

**Gänzlicher Ausverkauf**

**Herbst- und Winterwaren**  
**Confection**

**Modewarengeschäfte des A. Popović.**

(175—2) Nr. 282.

**Executive Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herren Alois Pavšin in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Josef Kollmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 1688 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 11 Pferde, 3 Omnibuswagen, 4 Futterwagen, 1 Wertheim'sche Kasse, 2 Doppelschreibtische, 1 polit. Schreibtisch, 1 Pendeluhr, u. s. w. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

12. Februar 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Jänner 1874.

(129—3) Nr. 15406. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Dezember 1872, Z. 20349, angeordneten sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Ančič gehörigen Realität Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153 ad Auersperg bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(3053—3) Nr. 7890. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Luttai wird bekannt gemacht: Es seien über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes in Laibach die mit dem Bescheide vom 27. August 1873, Z. 5486, auf den 16. Dezember 1873 und 16. Jänner 1874 anberaumten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Rastlic von Keta Haus-Nr. 1 gehörigen Realität als abgethan mit dem erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

16. Februar 1874

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Luttai, am 1ten Dezember 1873.

(184—1) Nr. 4378.

**Curatorsbestellung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Johann Sterk und Maria Sterk von Langenarch erinnert:

Es sei denselben zum Behufe der Abhandlungspflege nach der am 28. Jänner 1873 ab intestato verstorbenen Anna Jordan von Langenarch Haus-Nr. 22 zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Franz Dernovšel von Arch ein curator ad actum bestellt worden,

Die genannten unbekannt wo befindlichen Johann Sterk und Maria Sterk werden hiemit von dem oberwähnten Erbtheile in die Kenntnis gesetzt und zugleich von der erfolgten Bestimmung ihres Curators verständigt mit dem Beisatze, daß sie binnen Jahresfrist entweder selbst erscheinen oder aber einen Bevollmächtigten bestellen und letzteren dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte namhaft machen sollen und dies um so gewisser, als im widrigen Falle die Verlassenschaft nach der Anna Jordan mit dem ihnen bestellten Curator gepflogen und der ihnen gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise ihres Todes oder ihrer erfolgten Todeserklärung für sie beim Gerichte aufbewahrt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten August 1873.

(182—1) Nr. 5182.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des k. k. Rentamtes Landstraß, gegen Mathias Pevec von Mochitje, dem letzteren gehörigen und gerichtl. auf 801 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 354 ad Pleterjah sammt An- und Zugehör die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser genannten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. September 1873.

(2944—3) Nr. 19672.

**Erinnerung**

an Frau Anna Klemens.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Frau Anna Klemens bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselbe Frau Maria Hokevar sub praes. 28. November 1873, Z. 19672, die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung per 200 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber nach § 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 die Verhandlungstagsatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde derselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Sajodic in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das summarische Verfahren ausgetragen werden wird.

Die Frau Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 28. November 1873.

(131—3) Nr. 16392.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die Reassumierung der mit Bescheid vom 25. April 1873, Z. 6422, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Georg Worstner als bürgerlichen Besitzer und resp. der Margareth Worstner als factischen Besitzerin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Földnig tom. I, fol. 705, sub Urb.-Nr. 941 vorkommenden, gerichtl. auf 949 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

(128—3) Nr. 16097.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Modic nun Johann Zagar in Drest gehörigen, gerichtl. auf 589 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 289, Rectf.-Nr. 225, fol. 259 ad Sonnegg pcto. 35 fl. 34 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 23. Oktober 1873.

(127—3) Nr. 13883.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Drežel von Schleinitz gehörigen, gerichtl. auf 498 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 98 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1873.

(111—3) Nr. 5127.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. Oktober l. J., Z. 4300, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Josef Kuralt von Safniz gegen Katharina Jamnit von Godeschiz pcto. 150 fl. die auf den 31. Jänner 1874 angeordnete erste Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2549 ad Herrschaft Laibach für abgethan erklärt und wird so-

nach am

28. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 29. Dezember 1873.

(123—2) Nr. 290.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom 4. Dezember 1873, Z. 19756, wird bekannt gegeben:

Es werde, da auch zur zweiten Feilbietung der Realität des Alexander Vofel von Podlipoglou kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung dieser Realität mit dem früheren Beisatze geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1874.

(125—3) Nr. 16526.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ahlin von Zagraz die executive Versteigerung der dem Johann Birant von Smerjen gehörigen, gerichtl. auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 19 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der h. k. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1873.

(183—2) Nr. 4980.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder des mdrj. Josef Medved, durch Dr. Bratko die öffentliche Feilbietung der dem Franz Zotter von Gurkfeld gehörigen, sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf vorkommenden, gerichtl. auf 975 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 252 fl. f. A. im Wege der Execution bewilligt und sind hiezu die Tagsatzungen auf den

4. Februar,

4. März und

7. April 1874,

mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. September 1873.